

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
--------------------	---

Ileana Pintilie-Teleagă

1. Zur Entwicklung Temeswars: Die Geschichte der Stadt und das Erscheinen der ethnischen Gemeinschaften	11
1.1. Die Anfänge	11
1.2. Die österreichische Herrschaft (1716-1867)	12
1.3. Die österreichisch-ungarische Herrschaft (1867-1918)	16
1.3.1. Die Bevölkerung	16
1.3.2. Industrie, Handel, Verkehrsnetz	18
1.3.3. Zusammenfassende Bemerkungen	21
2. Die urbane Entwicklung Temeswars	23
2.1. Das 18. Jahrhundert	23
2.2. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts	26
2.3. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Schleifen der Festung	29
2.4. Die Urbanisierung Temeswars um 1900	31
2.4.1. Der Plan von Ybl Lajos und Kovács Sebestény Aladar	32
2.4.2. Der Plan von László Szesztay	33
2.4.3. Der Plan aus dem Jahre 1903	34
2.4.4. Der Plan von Emil Szilárd	35
3. Die Infrastruktur der Stadt Temeswar	39
4. Die Architektur und Dekoration Temeswars vom Ende des 19. bis zu Beginn des 20. Jahrhundert	50
4.1. 1870-1905. Der Eklektizismus	50
4.2. 1900-1920	63
4.2.1. Der Art Nouveau-Stil	63
4.2.2. Architekturprogramme zu Beginn des 20. Jahrhunderts	65
4.3. Amts- und Verwaltungsgebäude	66
4.3.1. Soziale Einrichtungen und Krankenhäuser	66
4.3.2. Schuleinrichtungen	72
4.3.3. Bürohäuser und Verwaltungssitze	90

4.3.4. Banken	97
4.3.5. Sakrale Bauten	107
4.3.6. Gebäude für Freizeitgestaltung und Unterhaltung	113
4.3.7. Militärbauten	115
4.3.8. Industriebauten	117
4.3.9. Brücken, Parkanlagen und Denkmäler	126
4.4. Die Architektur der Wohnbauten	131
4.4.1. Die Innenstadt	132
4.4.2. Die Fabrikstadt	151
4.4.3. Die Elisabethstadt	160
4.4.4. Die Josefstadt	165

Roxana Nubert

5. Das deutschsprachige Schrifttum im Banat. Kulturvergleichende Überlegungen	174
5.1. Die Anfänge bis 1850	175
5.2. Entwicklungstendenzen von 1850 bis 1900	184
5.3. Spätromantische Auswirkungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	197
5.4. Bewältigungsversuche und Selbstbehauptungsstrategien: 1900-1918	208
6. Ansätze zur literarischen Moderne (1918-1944)	226
6.1. Franz Xaver Kappus	232
6.2. Franz Xaver Kappus und Rainer Maria Rilke	236
6.3. Das expressionistische Modell	241
7. Spätmoderne Ansätze in der Literatur der Nachkriegszeit	254
7.1. Die sogenannte „Stunde Null“ in der rumäniendeutschen Literatur: Die Aktionsgruppe Banat	254
7.1.1. Entstehung und Zielsetzung	254
7.1.2. Dialektische Zeitbilder: Literatur und Diktatur	254
7.1.3. Entmythisierung	262
7.2. Ein Flaneur „mit dem Rücken zur Wand“: Richard Wagner	269
7.2.1. Das Bild der Großstadt: Wien - Berlin - Bukarest	269
7.2.2. Die befremdlichen Frauenporträts	277

7.3. „Der kalte Schmuck des Lebens“ – Annäherung an Herta Müller	296
7.3.1. <i>Niederungen</i> oder Aufbruch rumäniendeutscher Literatur in der Bundesrepublik Deutschland	296
7.3.2. Die Pluralität des Untergangs: Herta Müller und Thomas Bernhard	304
7.3.3. „Kindheitsmuster“ bei Herta Müller – ein Vergleich mit Günter Grass	309
7.3.4. Die obsessive Angst	313
7.3.5. Fremd im eigenen Land: Kritik an der Diktatur als Legitimationsdiskurs	324
7.3.6. Autobiographie und Schreibprozess	329
7.3.7. Zu Herta Müllers Bildersprache	332
7.4. Das Motiv der Heimat bei Johann Lippet	348
7.4.1. Blumen aus Deutschland: <i>Der Totengräber</i>	348
7.4.2. Heimat als Nähe und Ferne: Zum Erinnerungsmechanismus in den Romanen <i>Die Tür zur hinteren Küche</i> und <i>Das Feld räumen</i>	352
Schlussfolgerungen	373